

Für Sie
vor OrtIhre Ansprechpartnerin für das
Ortsamtsgebiet ProhlisNORA DOMSCHKE
Telefon 0351 48642209
E-Mail domschke.nora@dd-v.deIhre Ansprechpartnerin für das
Ortsamtsgebiet PlauenANNECHRISTIN BONSS
Telefon 0351 48642378
E-Mail bonss.annecristin@dd-v.de

Feng-Shui-Beraterin Jana Raabe hat ein Wohnhaus in der Chausseehausstraße nach der chinesischen Lehre entworfen. Foto: N. Millauer



Das Symbol Yin und Yang steht für Harmonie - damit wirbt die Fira auf ihrer Bautafel.



In der Gret-Palucca-Straße entsteht ebenfalls ein Feng-Shui-Haus mit neun Etagen. Visualisierung: Fira

Plauen

Neue Baustelle in der
Chemnitzer Straße

Die Chemnitzer Straße wird derzeit saniert. Das Straßen- und Tiefbauamt lässt auf der Plauener Magistrale noch bis Ende nächster Woche die Winterschäden aus dem Jahr 2012/13 beseitigen. In der kommenden Woche rücken die Straßenbauer nun in den Abschnitt zwischen Würzburger und Hegerstraße vor. Am Montag und Dienstag ist dieser Bereich für Auto-, Bus- und Lkw-Fahrer deshalb voll gesperrt.

Sie müssen in Richtung Plauen auf die Einbahnstrecke über die Würzburger, Hohe und Bienertstraße ausweichen. In der Gegenrichtung verläuft die Umleitung über die Nöthnitzer, Kaitzer und Bayreuther bis zur Chemnitzer Straße. Auch diese Strecke kann nur in eine Richtung befahren werden. Diese Wege müssen auch die Busse der Linie 62 nehmen. Ab Mittwoch wird dann der Abschnitt zwischen Heger- und Bienertstraße asphaltiert, sodass die Chemnitzer Straße in diesem Bereich voll gesperrt werden muss. Die Eingänge zu Häusern und Grundstücken sind dort nur zu Fuß zu erreichen. (noa)

NACHRICHTEN

Plauen

Stadt informiert über
Asylunterkünfte in Plauen

Am kommenden Dienstag tagt der Ortsbeirat Plauen zum ersten Mal nach der Sommerpause wieder im Ratssaal des Ortschafts in der Nöthnitzer Straße 2. In der Sitzung, die 17.30 Uhr beginnt, informiert Ortsamtsleiterin Irina Brauner über die aktuellen Flüchtlingszahlen im Ortsamtsgebiet Plauen sowie den Stand für geplante Unterkünfte in den Stadtteilen. Zudem diskutieren die Politiker über den Antrag von Linken, Grünen und SPD, der fordert, dass die neue Ortschaftsverfassung im gesamten Stadtgebiet umgesetzt wird. (noa)

Prohlis

Kunst und Krepel zum
Prohliser Herbstflohmarkt

An diesem Sonntag findet vor dem Prohliszentrum von 10 bis 16 Uhr ein Flohmarkt statt. Dafür können sich Trödelfans noch anmelden. Angeboten werden Kinderbekleidung und Spielzeug, Bücher und CDs, Glückwunsch- und alte Postkarten sowie allerlei Skurriles aus dem Kunstgewerbe. Der Herbstflohmarkt hat sich im Dresdner Süden mittlerweile zum beliebten Treffpunkt entwickelt, und wird vom Quartiersmanagement und dem Prohliszentrum organisiert. Händler melden sich im Stadtbüro in der Prohliser Allee 33. Eine Standgebühr wird nicht verlangt. (noa)

Strehlen

Strehleener Gospelchor
sucht Mitstreiter

Ab der kommenden Woche dreht sich in der Strehleener Christuskirchengemeinde immer freitags alles um den Gospelgesang. In der „Gospelnacht“, die am nächsten Freitag der Auftakt für ein besonderes Chorprojekt ist, haben Jugendliche ab 15 Jahre und junge Erwachsene die Möglichkeit, gemeinsam zu singen. Mit der Veranstaltung startet die 18. Saison, bei der sich die Sänger einmal wöchentlich treffen, um die Christvesper in der Strehleener Christuskirche vorzubereiten. Vorsingen oder Erfahrungen im Chorgesang sind nicht nötig. Geprüft wird freitags, 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Elsa-Brändström-Straße 1. (noa)

Wohnen im „Wohlfühlhaus“

Löbtau/Seevorstadt

Gleich zwei neue Gebäude in Dresden werden derzeit nach dem Feng-Shui-Konzept errichtet. Sie gefallen nicht jedem.

VON YANNICK CARSTENSEN
UND NORA DOMSCHKE

In Löbtau steht an der Chausseehausstraße 1 der Rohbau samt Fenstern bereits. Bald rücken die Maler, Fußbodenleger und Elektriker an. Nach dem Zeitplan sollte das Haus zwischen Tharandter Straße und Bonhoefferplatz im März 2016 fertig sein. Nach aktuellem Stand aber werden die zukünftigen Bewohner wohl schon drei Monate früher einziehen können, dank eingeplanntem Zeitpuffer und mildem Winter. „Bei uns fließt eben alles, nicht nur die Energien“, sagen Jana und Tino Raabe lachend.

Das Ehepaar ist auch geschäftlich ein Team. Raabe ist der Geschäftsführer der Fira Fassaden-Spezialtechnik GmbH, die seit November vergangenen Jahres das Mietshaus in der Chausseehausstraße baut. Insgesamt 13 Wohnungen und 1 000 Quadrat-

meter Wohnfläche entstehen dort. Das Besondere an dem Haus ist, dass es nach Grundsätzen der chinesischen Lehre des Feng-Shui gestaltet wurde. Übersetzt bedeutet das Wind und Wasser. „Feng-Shui befasst sich mit der Umgebung des Menschen“, berichtet Jana Raabe.

Mit Kompass zur positiven Energie

Die 45-Jährige ist Diplom-Psychologin und Feng-Shui-Beraterin. Wichtig sei herauszufinden, wo die aktive Seite des Hauses liegt, so die Expertin. Also die, auf der am meisten Verkehr herrscht. Bei der Kompass-Methode stellt sich die Beraterin vor dem Baustart auf die aktive Seite und bestimmt mithilfe der Himmelsrichtungen vier positive und vier negative Energiebereiche. In welcher Richtung der Eingangsbereich des Gebäudes liegt, bestimmt die Art des Hauses.

In der Feng-Shui-Lehre gibt es acht verschiedene Häusertypen. Bei der Chausseehausstraße handelt es sich um ein Li-Haus. Da die Negativbereiche in einem solchen Gebäude dem Element Erde und Metall zugeordnet sind, sollte diese Energie ausgeglichen werden. Aus diesem Grund werden die Innenwände in braunen Kupfertönen gestrichen. „Mit Form, Farbe und Material

können wir das Haus beeinflussen.“ Das erste Feng-Shui-Haus der Fira in der Winterbergstraße in Seidnitz war bei den Interessenten sehr beliebt, berichtet Raabe, ebenso wie das zweite Bauprojekt in der Löbtau Burgkstraße. „In der Regel sind diese Häuser schon vor der Fertigstellung vermietet“, sagt der 44-Jährige. Auch beim aktuellen Projekt sind zwölf der dreizehn Wohnungen vermietet. „Manche wollen gezielt wegen unseres Feng-Shui-Konzeptes hier wohnen, andere fühlen sich einfach nur wohl“, sagt Tino Raabe. Inwieweit die Mieter das chinesische Prinzip fortführen, bleibt ihnen überlassen.

Feng-Shui funktioniert in Dresden also offenbar ganz gut. Und so hält das Unternehmen auch in seinem nächsten Bauprojekt an diesem Konzept fest – ein viertes Haus in dieser Art wird derzeit in der Gret-Palucca-Straße gebaut. Bereits seit Juli rollen die Baumaschinen auf dem Areal in der Seevorstadt. Nach vielen Jahren im Dornröschenschlaf tut sich damit erstmals seit der Wende wieder etwas in dem kleinen Wohngebiet am Gymnasium Bürgerwiese. Das Grundstück hatte die Fira zwar schon 2012 gekauft, allerdings seien die Planungen sehr aufwendig gewesen. Wo die akti-

ve Seite des Hauses liegt, muss nicht lange ermittelt werden. Die Wiener Straße begrenzt das Areal im Süden. Eine Zufahrt von dort aus soll es nicht geben. Das Wohngebiet ist mit dem Auto über die Gret-Palucca-Straße zu erreichen. Auf dem Grundstück, das seit 1945 unbebaut ist, soll nun ein achtgeschossiges Wohnhaus mit zwei Tiefgaragenebenen entstehen. Insgesamt 28 Wohnungen sind geplant. Die Zwei-, Drei- und Vierraumwohnungen sollen – ebenso wie die vier Penthousewohnungen in den beiden Dachgeschosssetagen – vermietet werden. Die Bewohner zahlen zwischen neun und zwölf Euro Kaltmiete für den Quadratmeter.

Besonders stolz ist Tino Raabe auf die umlaufenden Balkone, die auf zwei Seiten mit Sichtbeton gestaltet werden. Dadurch wirkt das Gebäude, das im März 2017 fertig sein soll, insgesamt etwas klobig. Das soll durch einen Knick in der Betonbrüstung aufgelockert werden. Im Internet sorgt der Neubau schon jetzt für Diskussionen: Einige Dresdner finden sich am dunklen Retro-Look, andere stören es gut, dass mehrere Etagen Platz für viele Wohnungen bieten.

web www.deutsches-architektur-forum.de

Weiteres Fahrzeug für Windbergbahn

Coschütz-Gittersee

Die Windbergbahner rüsten zum 35. Jubiläum ihren Fuhrpark auf. Das wird ab morgen in Gittersee mit einem Bahnhofsfest gefeiert.

Seit diesem Montag stehen ein restaurierter Aussichtswagen und eine Kleindiesellok am Bahnhof Gittersee auf den Gleisen (die SZ berichtete). Doch die Eisenbahnfans im Dresdner Süden wollen ihren Fuhrpark nun noch weiter ausbauen. Denn im Sommer hat ein Mitglied des Windbergbahnvereins außerdem ein sogenanntes Schie-

nenkleinfahrzeug gekauft. Damit können nun zusätzlich etwa 20 Personen transportiert werden. Das Fahrzeug steht derzeit noch in einer Garage des Vereinsmitglieds und soll voraussichtlich im kommenden Jahr zum ersten Mal auf den Schienen zum Einsatz kommen.

Spätestens dann wollen die Windbergbahner regelmäßige Fahrten auf einem 1,3 Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Gitterseer Straße und Leisnitz anbieten. Doch so lange müssen die Dresdner nicht warten: Bereits in diesem Jahr soll es die ersten Sonderfahrten mit dem Aussichtswagen geben. Dieser wird von zwei Loks geschoben und gezogen. „Dieses Drei-

gespann ist natürlich sehr personalaufwendig“, sagt Vereinsprecher Mario Hobl. In beiden Fahrzeugen brauche man mindestens einen Lokführer und eine Person im Wagen. Auf dem Schienenkleinfahrzeug reiche ein Fahrer. „So können wir flexibler auf Anfragen reagieren.“

Am Wochenende feiern die Windbergbahner in der Hermann-Michel-Straße 5 zum achten Mal ihr Gitterseer Bahnhofsfest. Für Technikbegeisterte öffnet der Verein sein Stellwerk und zeigt Besonderheiten des Gleisbaus. Außerdem können die Besucher im Führerstand einer Kleindiesellok und in einem Schienentrabi mitfahren. Am Sonnabend wird es ab 11 Uhr ein Pro-

gramm mit Zauberkünstler, Theateraufführung und Karatesportlern zu sehen geben. 20 Uhr hat dann die Schlagergruppe Ost ihren Auftritt. Am Sonntag geht es bei Jazz und Swing der Büttner Combo gegen 12 Uhr musikalisch weiter. Die Kleinen können sich in dieser Zeit die Löschfahrzeuge der Kaitzer Feuerwehr anschauen oder mit der Kindereisenbahn fahren. Wer selbst aktiv werden will, testet sein fahrerisches Geschick auf dem Fahrradparcours des ADAC. Der Eintritt kostet für Erwachsene 3,50 Euro, für Kinder 2,50 Euro. Familien bezahlen 7 Euro. (SZ/win, noa)

web Alle Infos zum Programm: www.windbergbahn.de

Beim Abschied ohne Wiederkehr bleibt die Erinnerung.

Wir trauern zutiefst um meinen Mann, meinen Vater, Onkel, Cousin und Schwager, Herrn

Jürgen Löttsch

Dipl. Ing. (TH Darmstadt)
* 12. 05. 1939 † 24. 08. 2015

Er starb an den plötzlichen Komplikationen seiner langjährigen Krankheit.

Regine Löttsch geb. Zeiler
Arne Löttsch mit Nicole
sowie Angehörige und Freunde

Weinböhla, im September 2015

Die Urnenbeisetzung findet auf dem Waldfriedhof in Frankfurt am Main-Oberrad im engen Kreis statt.

Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret!

Psalm 31, 25

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe Schwester

Diakonisse Anneliese Dietrich, Oberin i.R.
am 1. September 2015 in seine Ewigkeit zu rufen.

Schwester Anneliese Dietrich wurde am 05.11.1933 geboren. 1951 trat sie in die Schwesternschaft ein und wurde 1962 zur Diakonisse eingeweiht. Von 1980 – 2001 leitete sie als Oberin und Vorstandsmitglied die Diakonissenanstalt Dresden.

Wir trauern um unsere Altoberin und wissen sie in Gottes Herrlichkeit. Sie darf nun schauen, was sie geglaubt hat. Schwester Anneliese ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihr.

Die Beisetzung findet am Dienstag, 08.09.2015, 11.00 Uhr, auf dem St. Pauli-Friedhof, Hechtstr. 78, 01127 Dresden statt. Um 12.00 Uhr schließt sich der Gedächtnisgottesdienst in der Mutterhauskirche, Bautzner Str. 70, 01099 Dresden, an. Danach laden wir herzlich zu Mittagessen und Kaffeetrinken ein, wofür wir um Anmeldung unter Tel.: 0351 8101011 oder Mail: esther.selle@diako-dresden.de bitten.

Für die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden e.V. und im Namen aller Schwestern und Brüder der Diakonischen Gemeinschaft

S. Esther Selle, Oberin Dr. Thilo Daniel, Rektor
Dr. Matthias Schröter, Verwaltungsdirektor

Dresden, 03.09.2015

Meist belehrt
erst der
Verlust über
den Wert
der Dinge.ARTHUR
SCHOPENHAUERDer Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges!
(Franz v. Assisi)Nach langer schwerer Krankheit ist von uns gegangen,
unsere liebe Mama und Oma

Dr. Sabine Roesner

geb. Sauer
* 18. 04. 1942 † 08. 08. 2015In stiller Trauer:
Tochter Ulrike Krieger und
Enkel Philippe, Sophie und JulieDie Trauerfeier findet am Freitag, dem 18. 09. 2015, um
11.30 Uhr auf dem Trinitatis Friedhof statt.

Alle Traueranzeigen auch auf www.sz-trauer.de